

# ***BAUER***

---

## **BAUER Selecton**

16 mm Filmprojektor

Bedienungsanleitung

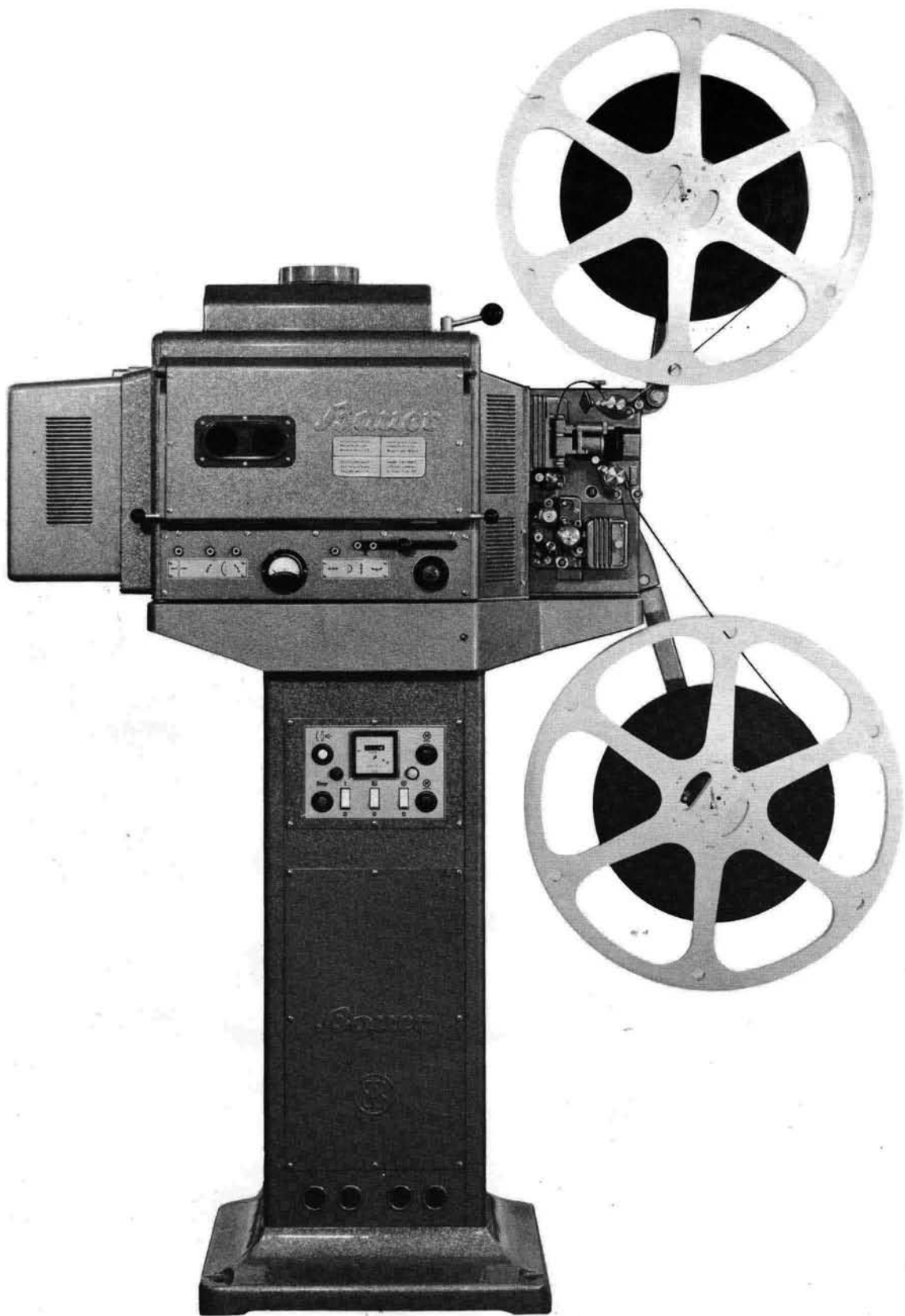


Bild 1 BAUER Selecton mit Xenonlamphenhaus

## Allgemeine Beschreibung

Der BAUER-Selecton ist ein Tonschmalfilmprojektor mit Malteserkreuzgetriebe zur ortsfesten Verwendung in Lichtspieltheatern und überall dort, wo besonders hohe Anforderungen an die Bild- und Ton-Qualität einer Schmalfilmeinrichtung gestellt werden.

Als Lichtquelle wird das BAUER-Halogen-Lampenhaus oder das BAUER-Xenonlampenhaus SL6X verwendet und zwar je nach der auszuleuchtenden Bildgröße:

- Als Halogenlampenhaus für 250 W Halogenlampe
- Als Xenonlampenhaus SL6X1 für 900 W Xenonkolben  
Belastungsbereich 30–50 A
- Als Xenonlampenhaus SL6X2 für 1600 W Xenonkolben  
Belastungsbereich 45–75 A

## Tabellen der Bildbreiten

Lampe	Normal-Bildbreite Bildwand:		Cinemascope-Bildbreite Bildwand:	
	weiß	reflekt.	weiß	reflekt.
Halogen 250 W	ca. 2,5 m	3,2 m	3,5 m	4,5 m
Xenon 900 W	5,0 m	7,0 m	7,0 m	10,0 m
Xenon 1600 W	6,5 m	9,0 m	9,5 m	13,0 m

Werte bei max. Strom

Dabei ist die im Kino übliche Ausleuchtung der Bildwand und ein Objektiv mittlerer Brennweite mit Öffnung 1:1,3 zugrunde gelegt. Die für Vorführräume mit 35-mm-Filmprojektoren erlassenen Vorschriften gelten beim Betrieb von Schmalfilmgeräten nicht.

Bei Verwendung von ozonfreien Xenonröhren kann auf den Anschluß an einen Kaminabzug verzichtet werden. In allen Fällen sollte eine Entlüftung des Lampenhauses erfolgen.

Absaugleistung 900 W ca. 2 m<sup>3</sup>/min  
1600 W 3 m<sup>3</sup>/min

Der BAUER-Selecton wird für die Vorführung mit Licht- und Magnettonwiedergabe geliefert.

## Vorführen

Vor Inbetriebnahme des Projektors muß man sich davon überzeugen, daß im Projektorwerk Öl eingefüllt ist. Am Ölschauglas muß das Öl bei Stillstand bis zur roten Markierung (ca. <sup>3</sup>/<sub>4</sub>) stehen (Bild 10, Pos. 16).

## Das Filmeinlegen

Der Filmweg entspricht der nachstehenden schematischen Zeichnung.

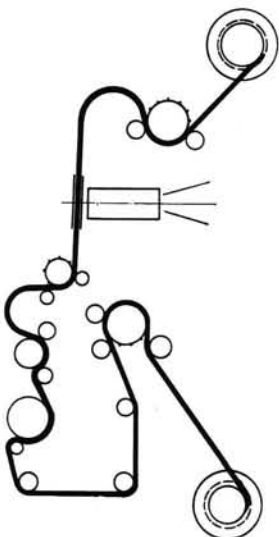


Bild 2 Filmweg (schematisch)

## I. Vorbereitungen

Film nach Schema einlegen und auf richtige Schleifengröße sowie auf Lage der Perforationslöcher zur Rollenzahnung achten.

### Stummfilm

**Schaltvorgänge an der Druckknopf-Schalterplatte in der Projektorsäule**

1. Weißen Hauptschalter I für die Steuerung einschalten. Rote Kontrolllampe leuchtet auf.
2. Schwarzen Motordruckknopf M kurz drücken (Laufprobe).
3. Gleichrichter für Xenonlampe einschalten.
4. Weißen Druckknopf drücken.

### Am Lampenhaus

5. Grünen Zündknopf für Xenonlampe drücken. Bei Halogenlampenbetrieb: Bedienungsanleitung für Halogenlampenhaus beachten.

### Tonfilm

**Am Projektorwerk (Bild 4, Pos. 15)**

6. Tonwiedergabe einstellen:  
Weißer Punkt = Lichtton  
Blauer Punkt = Magnetton

**An Druckknopfschalterplatte in Projektorsäule**

7. Vorverstärker einschalten.
8. Bei Lichtton zusätzliche Tonlampe einschalten, Kontrolllampe weiß leuchtet auf.



Bild 3 Projektor-Schalttafel mit Betriebsstundenzähler

## II. Vorführung

**An Druckknopf-Schalterplatte in Projektorsäule**

9. Grünen Motordruckknopf M drücken; automatische Lichtverschlußklappe wird geöffnet.
10. Handbetätigte Lichtverschlußklappe am Lampenhaus öffnen.
11. Schärfe-, Bildstrich- und Tonkontrolle (Kontrolllautsprecher).

## III. Nach Ablauf des Films

12. Handbetätigte Lichtverschlußklappe schließen.
13. Vorverstärker ausschalten.
14. Roten „Stop“-Schalter drücken (Projektor bleibt stehen und Lampe ist ausgeschaltet).

### Besondere Merkmale

Für die besonderen Bedürfnisse des Tonschmalfilms abgewandelt, weist der BAUER-Selecton alle Bauelemente auf, die eine moderne Theatermaschine für die Vorführung von 35-mm-Filmen auszeichnet.

1. Werk mit Tongerät, Antriebsmotor und Spulenarmen.
2. Tischplatte zur Aufnahme von Werk und Lampenhaus.
3. Kastensäule mit Druckknopfschalterplatte für Lampe und Motor. Im Innern der Kastensäule sind der Vorverstärker für die Tonwiedergabe, der Tonlampengleichrichter und die Anschlußelemente für das ganze Gerät untergebracht.
4. Lampenhaus (siehe besondere Anleitung!).

## Der Projektor

### Das Projektorwerk (Bild 4)

umfaßt alle der Filmführung dienenden Teile des Gerätes. Sämtliche **Getriebeteile** laufen im Ölbad. Wartung Seite 5/6.

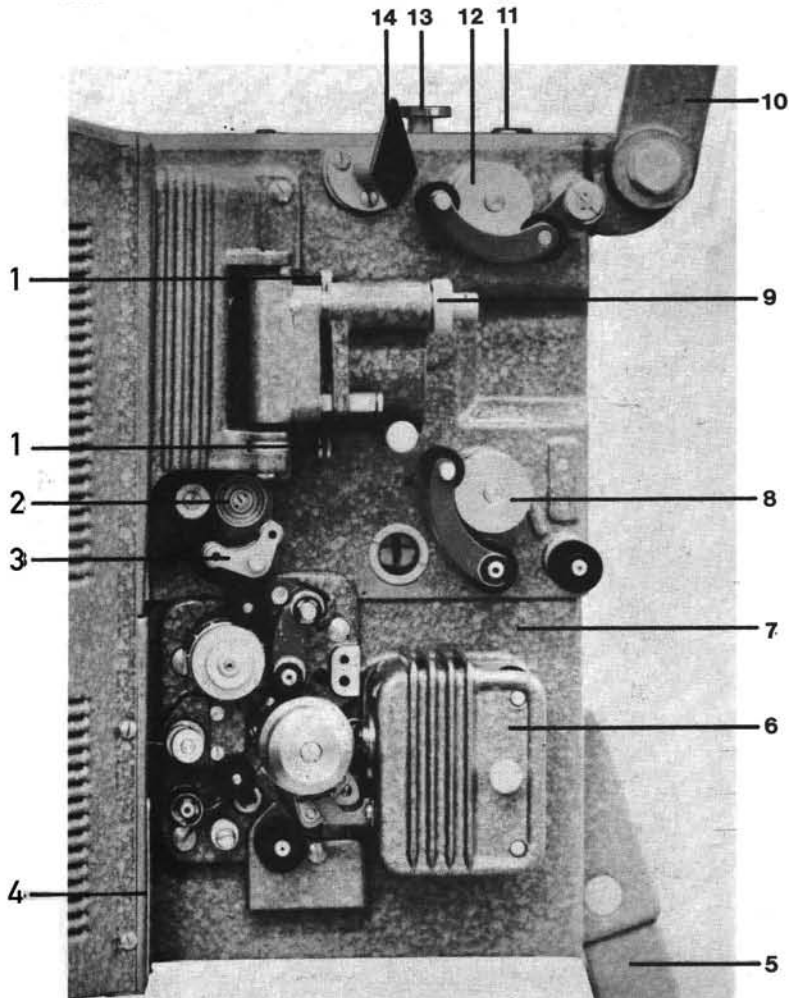


Bild 4 Werk des BAUER-Selecton

- |   |                                   |                            |
|---|-----------------------------------|----------------------------|
| 1 = Rändelmutter zur Einstellung des Kufendruckes | 4 = Filmeinlegeschema             | 10 = Abwickelarm           |
| 2 = Schaltrolle                                   | 5 = Aufwickelarm                  | 11 = Öleinfüll-Schraube    |
| 3 = Andruckrollenhalter für Schaltrolle           | 6 = Tonlampenhaus                 | 12 = Vorwickelrolle        |
|   | 7 = Tongerät (siehe auch Bild 10) | 13 = Handdrehknopf         |
|   | 8 = Nachwickelrolle               | 14 = Bildstrichverstellung |
|   | 9 = ObjektivEinstellung           |                            |

### Das Malteserkreuzgetriebe (Bild 5)

besitzt eine bewußt niedrig gehaltene Schaltgeschwindigkeit, die wie beim 35-mm-Filmprojektor den Film in hohem Maße schont. Alle Andruckrollen können weit abgehoben werden. Dadurch ist Filmeinlegen und Reinigen erleichtert.

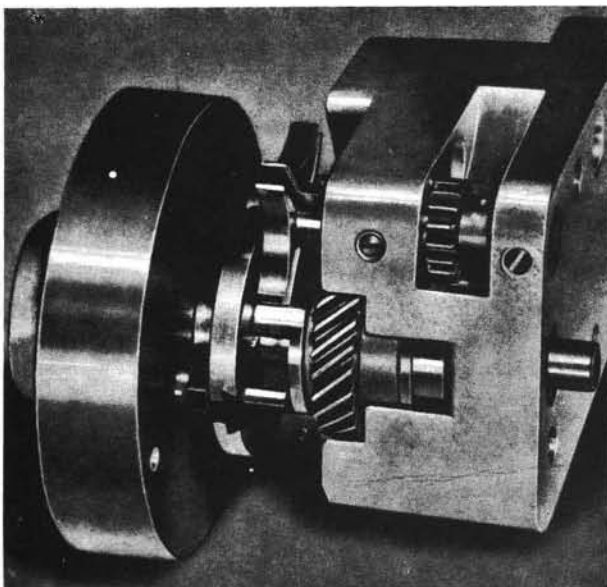


Bild 5 Malteserkreuzgetriebe

### Die Filmtür (Bild 6)

kann weit ausgeschwenkt werden. Das niedrige Schaltverhältnis des Malteserkreuzgetriebes und die lange **Filmbahn** am Bildfenster erfordern einen äußerst geringen Kufendruck.

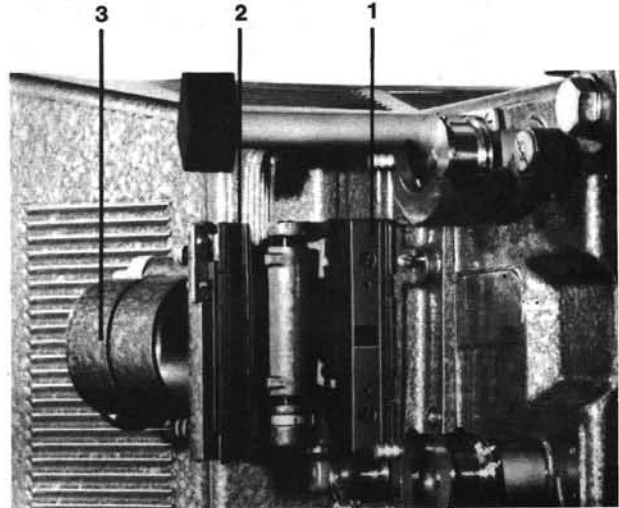


Bild 6 Filmführung des BAUER-Selecton

Der Objektivhalter kann weit ausgeschwenkt werden  
1 = Filmbahneinsatz  
2 = Stahlandruckschienen  
3 = Objektivhalter

### Der Objektivhalter (Bild 6)

ist für Objektive mit 42,5 mm Durchmesser eingerichtet.

### Die Spulenarme (Bild 4)

des BAUER-Selecton können Spulen mit einem Fassungsvermögen bis zu 1500 m Schmalfilm aufnehmen = 2 1/4 Std.

### Die zentrale Bildstrichverstellung (Bild 4)

ist so eingerichtet, daß bei ihrer Betätigung der Bildstrich auf dem Bildschirm korrigiert werden kann.

### Filmkühlung (Bild 12)

Ein hinter dem Werkgehäuse eingebauter **Ventilator** sorgt für rasche Ableitung der Wärme und Zuführung kühler Luft zu den Teilen des Projektors, die, durch die Lichtstrahlen der Lampe erwärmt, den Film gefährden könnten.

### Die automatische Lichtverschußkappe (Bild 13)

gibt erst nach dem Hochlaufen des Projektorwerks den Lichtweg frei. Sie wird durch Fliehkraftschalter über einen Elektromagneten betätigt und schließt den Lichtweg beim Auslaufen des Projektors wieder ab. — Verschmoren von Filmen durch die Wärmewirkung der Lampe ist dadurch unmöglich.

### Der Abwickelarm

ist am oberen Teil des Werks angebracht. Er ist mit einer verstellbaren **Bremse** ausgestattet. Durch ihre Wirkung wird verhindert, daß die Abwickelspule zu rasch läuft und dadurch Schleifenbildung entsteht.

### Der Aufwickelarm

ist mit einer lastabhängigen Friktion versehen. Dadurch wird die Kraft der Aufwicklung dem Spulendurchmesser angepaßt. Den Antrieb der Friktion besorgt eine feste Welle. Die Friktionsvorspannung kann durch Verändern des Einstellrings (Bild 8, Pos. 7) eingestellt werden.

### Der Antriebsmotor (Bild 9)

ist an das Projektorwerk angeflanscht und über eine Gummikuppelung mit dem Werk verbunden. Es ist ein Asynchronmotor, der eine gleichbleibende Vorführgeschwindigkeit von ca. 24 Bildern/sec gewährleistet. Bei polumschaltbarem Motor (24/16 Bilder/sec) wird eine 5-Flügel-Blende verwendet. In der Normalausführung wird der Motor für Anschluß an Drehstrom von 3 x 380 V vorgesehen. Auf Wunsch kann das Gerät auch mit Einphasen-Wechselstrom-Motor (127/220 V) geliefert werden. Zur Vorführung von genau 24 bzw. 25 Bildern/sec wird ein Synchronmotor geliefert.

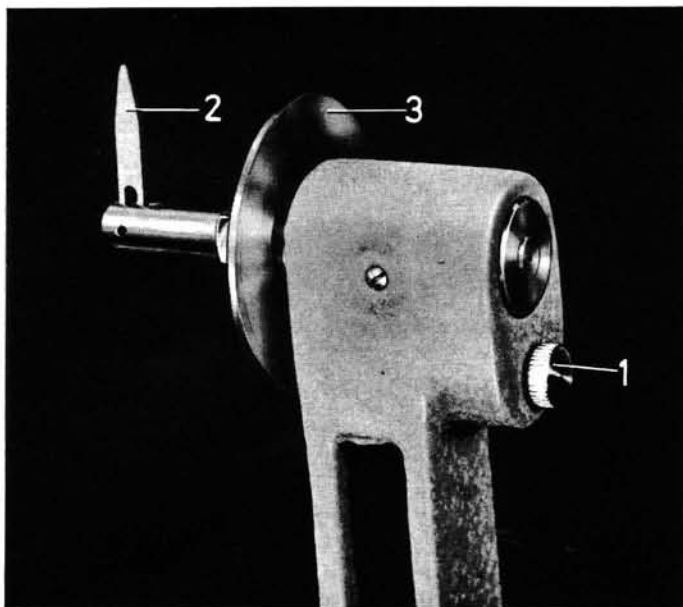


Bild 7 Bremsvorrichtung am oberen Spulenarm (Abwickelarm)  
 1 = Einstellschraube für Bremsdruck  
 2 = Halteriegel für Spule  
 3 = Brems Scheibe

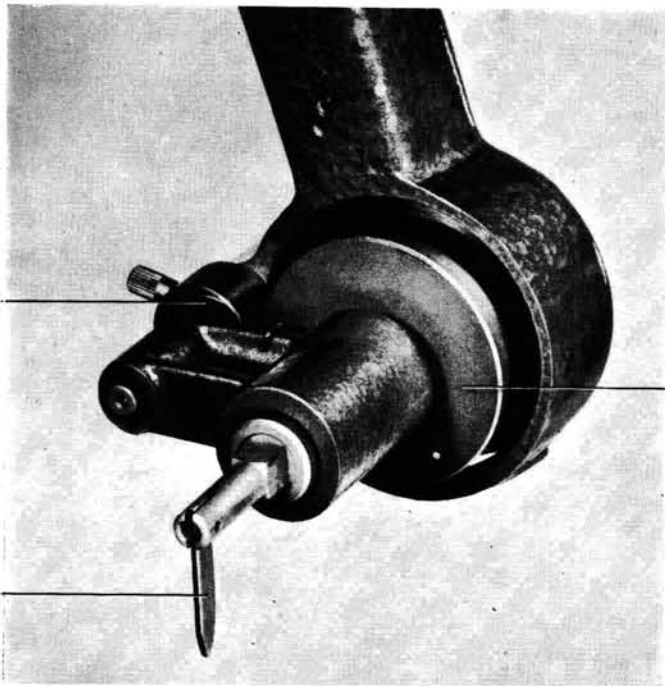


Bild 8 Lastabhängige Aufwickelfriction  
 1 = Friktionsscheibe  
 2 = Spannfeder zur Verstärkung der Friktionwirkung  
 3 = Halteriegel für Spule

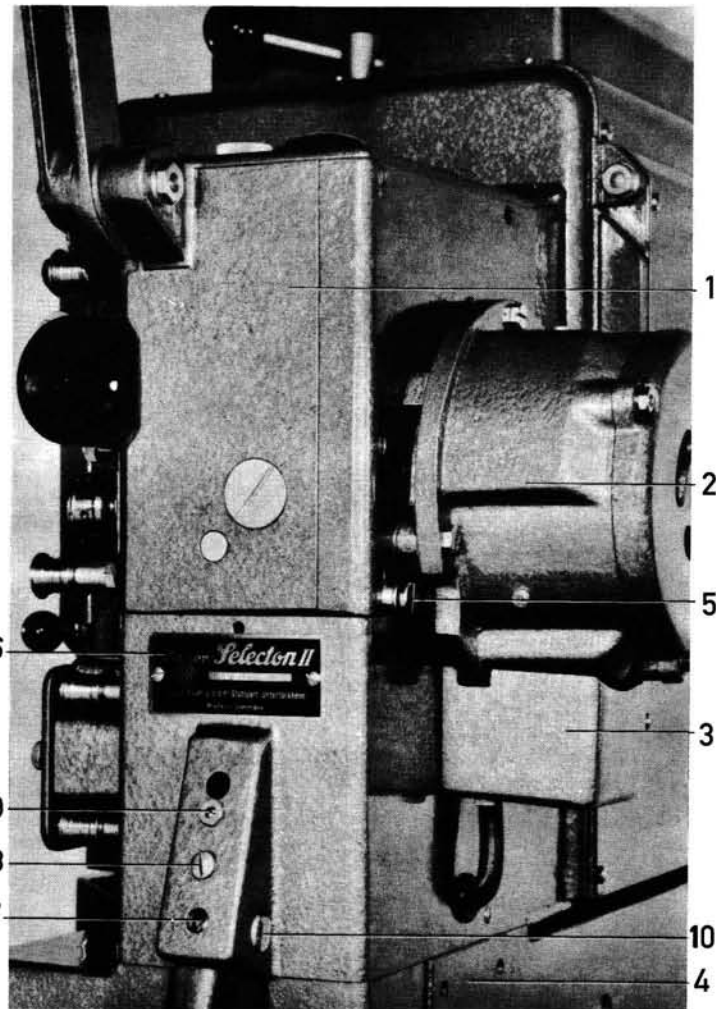


Bild 9 Der Antriebsmotor ist an das Werk des Selecton angeflanscht  
 1 = Werkgehäuse  
 2 = Motor  
 3 = Schutzkappe für Motoranschlüsse  
 4 = Tischplatte  
 5 = Öl ablaßschraube  
 6 = Typenschild. Nach dem Abschrauben des Schildes ist die Kupplung für die Antriebsachse der Aufwickelfriction zugänglich  
 7 = Befestigungsschraube Arm-Haltebolzen  
 8 = Befestigungsschraube für Spulenarm am Gehäuse  
 9 = Fixierschraube mit Mutter zur Einstellung der Neigung des Spulenarms  
 10 = Haltebolzen für Spulenarm

### Tisch und Kastensäule

Die Tischplatte kann nach Lösen der Scherenhalterung nach oben um 5° und nach unten um 10° geneigt werden.

Für die Verlegung der Kabel für Lampe, Motor und Netzanschluß ist sie mit Durchbrüchen versehen. Die **Kastensäule** ist der Fuß für die Tischplatte. An der Bedienungsseite des Geräts trägt sie die Druckknopfschalterplatte für den Projektor. Im Innern der Säule sind der Vorverstärker, sowie alle der Stromführung für Lampe, Projektor und Tongerät dienenden Teile untergebracht. Nach Abnahme der unteren Abdeckplatte und der Druckknopfschalterplatte, sind alle Anschlußstellen zugänglich.

### Druckknopfschalterplatte

Über die Funktion der Schalt- und Anzeigeelemente geben das Bild und die Beschreibung des Ablaufs einer Vorführung (Seite 2) Auskunft.

## Das Tongerät

### A. Lichtton

Das Tongerät des BAUER-Selecton stellt eine Baueinheit mit dem Projektor dar. Die **umlaufende Tonrolle** ist mit einer Schwungmasse versehen, die für einen guten Gleichlauf sorgt. Bremsrolle 3 und Pendelhebel 5 tragen ebenfalls zur Verbesserung des Gleichlaufs bei.

Die Tonlampe ist für den Betrieb mit 6 V, 5 A eingerichtet. Sie wird vom eingebauten Tonlampengleichrichter gespeist, mit Unterspannung (4,3 V) betrieben und hat daher eine lange Lebensdauer.

Zur Lichtton-Vorführung muß der weiße Punkt (**Bild 10, Pos. 4**) dem Bezugspunkt gegenüberstehen. Dadurch wird der Vorverstärker entsprechend umgeschaltet.

### Das Tonobjektiv

ist mit besonderen Werkzeugen und großer Sorgfalt zur Erzielung der bestmöglichen Tonwiedergabe für beide Schichtlagen eingestellt. Die seiner Befestigung dienenden Schrauben sind plombiert. Ihre Einstellung darf nicht verändert werden.

Der von Tonlampe und Tonobjektiv erzeugte eng gebündelte Lichtstrahl wird nach dem Durchleuchten der Tonspur direkt dem Fotoelement zugeleitet, das innerhalb der Tonrolle sitzt.

### B. Magnetton-Wiedergabe

Zur Wiedergabe von Magnettonfilmen ist hinter der rotierenden Tonrolle ein einschwenkbarer Magnetton-Abtastkopf eingebaut. Die Anschlüsse für den Magnetkopf befinden sich am untersten Teil der Magnetton-Grundplatte.

Bild-Ton-Abstand

LT = 26

MT = 28.

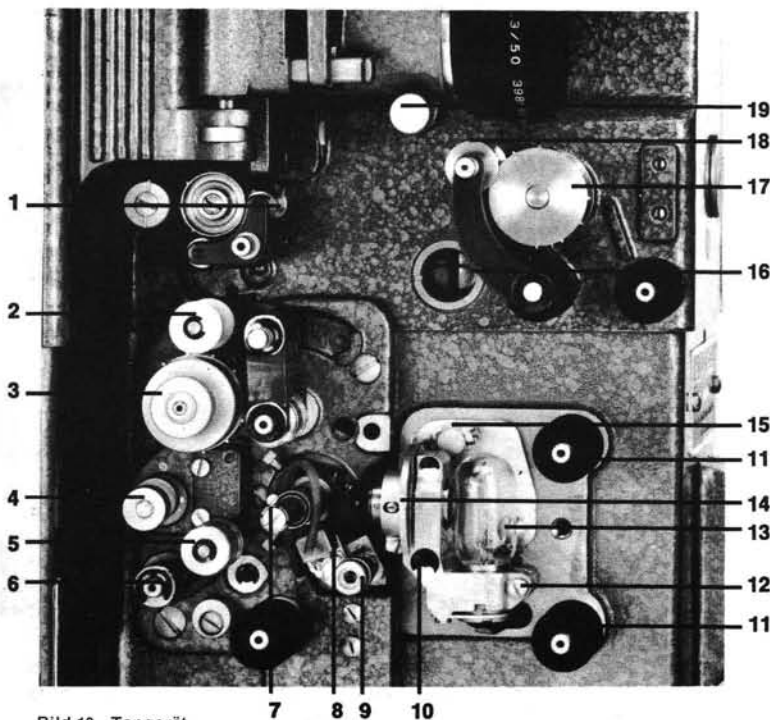


Bild 10 Tongerät

- 1 = Andruckrolle an Schaltrolle
- 2 = Andruckrolle an Beruhigungsrolle
- 3 = Beruhigungsrolle
- 4 = Umschalt Drehknopf Lichtton-Magnetton
- 5 = Ausgleichrolle
- 6 = Haltebolzen für Ausgleichrollenhebel
- 7 = Achse der rotierenden Tonbahn
- 8 = Fotoelement
- 9 = Haltebolzen für Magnetton-Wiedergabekopf

- 10 = Einstellschraube zur seitlichen Verschiebung des Spaltbildes
- 11 = Umlenkrollen
- 12 = Klemmschraube für Tonlampenfassung
- 13 = Tonlampe
- 14 = Tonobjektiv
- 15 = Einstellschraube für Spaltbildverstellung in Richtung der Achse
- 16 = Ölstandsglas
- 17 = Nachwickelrolle
- 18 = Andruckrolle
- 19 = Klemmschraube für Projektionsobjektiv

## Der Vorverstärker

ist im Innenraum der Kastensäule unterhalb der Schalttafel eingebaut. Er ist für die Wiedergabe von Licht- und Magnetton eingerichtet und enthält auch den Tonlampengleichrichter. Die Umschaltung der einen Betriebsart auf die andere erfolgt automatisch beim Ein- oder Ausschwenken des Magnetkopfes. Die Sicherungen sind im Vorverstärker eingebaut. Reservesicherungen befinden sich neben den Sicherungshaltern.

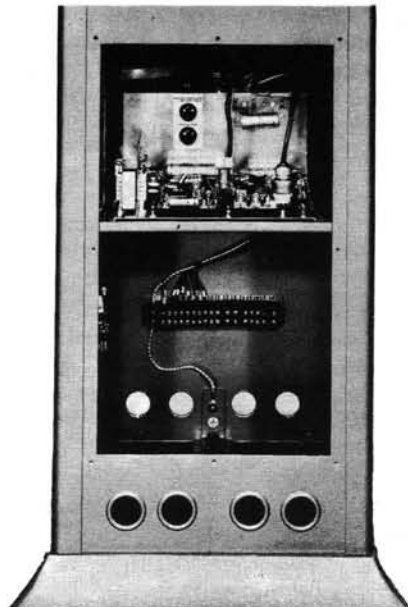


Bild 11 Kastensäule, obere Abdeckplatte weggenommen. Das obere Fach enthält den Vorverstärker, das untere die elektrischen Anschlußstellen. Mitte: Wechselstromanschlüsse, links am Rand: die Gleichstromanschlüsse für die Xenonlampe

### Lichttonwiedergabe durch Silizium-Fotoelement

Frequenzgang	± 3 dB
Lautstärkenregler	+ 4 dB
	- 6 dB
Höhenregler bei 7 kHz	± 3 dB

### Magnettonwiedergabe (Entzerrung nach DIN-Vorschrift)

Frequenzgang	± 3 dB
Lautstärkenregler	± 2 dB
	- 6 dB
Höhenregler bei 12 kHz	± 3 dB

### Vorverstärkung symmetrisch

Ausgangspegel wahlweise 0,2 V  
0,5 V an 3000 Ohm  
oder 1,5 V

Ausgang an Saalregler: 3000 Ohm (sofern der Saalregler nicht an den Eingang des Hauptverstärkers gelegt wird).

## Zusammenbau

Über die Anordnung der Kabinenfenster und die Aufstellung der Maschine gibt Seite 8 und 9 dieser Schrift Auskunft.

Um einen guten Stand und einen ruhigen, erschütterungsfreien Lauf des Geräts zu erzielen, ist es ratsam, die Bodenplatte des Kastenfußes am Boden des Bildwerferraums zu befestigen. Wo eine Schallübertragung des Laufgeräusches auf den Zuschauer Raum zu befürchten ist, ist es zweckmäßig, schalldämmende Unterlagen aus Kork, Holz oder Gummi zu verwenden.

Den richtigen Standort der Maschine ermittelt man am besten dadurch daß man die ganze Einrichtung zusammenbaut, den Lichtstrahl auf den Bildschirm ausrichtet und die genaue Stellung des Kastenfußes auf dem Fußboden markiert. Notwendige Veränderungen nach der Befestigung würden Schwierigkeiten machen.

### Zusammenbau des Projektors

Der Projektor ist zum Versand in zwei Hauptteile zerlegt:

1. Unterbau
2. Tischplatte mit Projektorwerk und Lampenhaus
3. Spulenarme, Antriebsmotor und Zubehör.

### Reihenfolge des Zusammenbaus

Tischplatte auf Unterbau aufsetzen. Achse für Lagerung der Tischplatte einschieben und Scherenhalterung für Neigungswinkeländerungen unterhalb der Tischplatte montieren.

Siehe Skizze Seite 7.

### Kabelverbindungen und elektrische Anschlüsse

1. Steckverbindung oberhalb des Vorverstärkers
2. Kabelanschlüsse nach Schaltplan im Steuerchassis und
3. Gleichstrom- und Zündkabelanschlüsse im Lampenhaus herstellen.
4. Netzzuleitung entsprechend der Geräteausführung:  
220 V Wechselstrom  
220 V Drehstrom  
380 V Drehstrom
5. Gleichstromversorgung vom Gleichrichter zu den Sigma-Klemmen.
6. Steuerleitung 220 V.

### Achtung!

1. Vor der ersten Inbetriebnahme des Projektors Öl einfüllen.
2. Bei Projektoren mit Drehstrommotor auf richtige Laufrichtung achten. — Obere Zahnrolle muß sich im Uhrzeigersinn drehen. An die Klemmen 8+9 im Fuß des Projektors wird entweder ein Gleichstromschütz oder der Drehstromschütz eines Gleichrichters angeschlossen.

Achtung: Schützspulenanschluß muß von der Gleichrichterschaltung vollkommen abgetrennt sein.

### Xenonlampenhaus

SL6X kann für 900 W oder 1600 W Xenonlampe geliefert werden. Haupt- und Hilfsspiegel sind für alle Ausführungen gleich. Der Betrieb mit 1600 W Xenonlampen setzt den Zusatzlüftermotor unterhalb der linken Lampenhaustüre voraus. Weitere Einzelheiten siehe Bedienungsanleitung Xenonlampe SL6X.

Vor Inbetriebnahme des Projektors sämtliche Kabelanschlüsse im Projektor auf festen Sitz überprüfen.

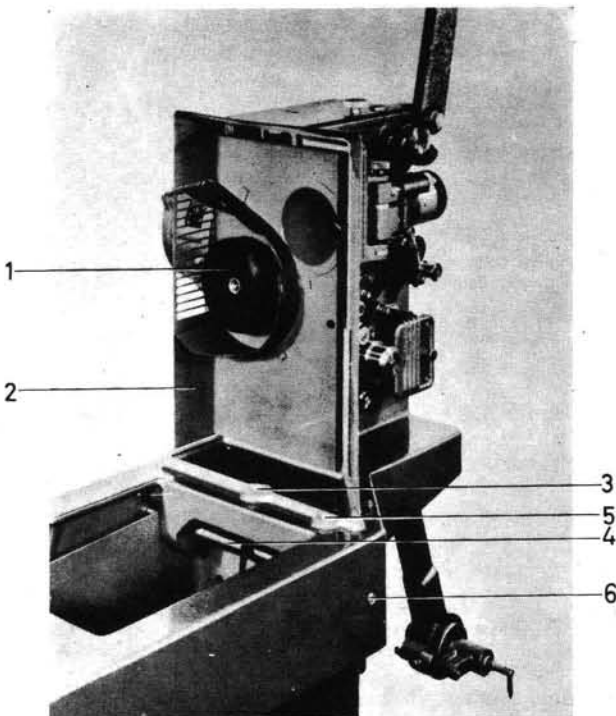


Bild 12 Tischplatte und Werk mit abgenommenem Lampenhaus

- |  |  |
|--|--|
| 1 = Lüfter zur Kühlung von Werk und Filmkanal. Hinter dem Lüfter sitzt der Fliehkraftschalter zur Betätigung der Lichtverschußklappe | 4 = Achse für die Lagerung der Tischplatte                 |
| 2 = Lichtabschlußblech   | 5 = Stiftschraube zum Fixieren der Achse                   |
| 3 = Bohrung für Befestigungsschraube Lampenhaus/Tischplatte  | 6 = Stiftschraube zur Begrenzung des seitlichen Achsspiels |

### Abwickelarm für 1500-m-Spulen

Der Abwickelarm ist beim Versand abmontiert. Zur Befestigung des Arms am Gehäuse dient eine Sechskantschraube mit Unterlagscheibe.

An der Rückseite des Abwickelarms befindet sich eine Rändelschraube, mit der eine Bremse eingestellt werden kann. Die Spulenachse soll so abgebremst werden, daß die Spule nicht voreilt.

### Aufwickelarm für 1500-m-Spulen

Auch der Aufwickelarm ist beim Transport des Geräts abgenommen. Die Antriebswelle, die aus dem oberen Ende des Arms herausragt, hat ein Kupplungsteil.

Zum Anbau des Aufwickelarms schraubt man die beiden Zylinderkopfschrauben, die am Lagerbolzen des Aufwickelarms sitzen, ab und nimmt den geschlitzten Lagerbolzen heraus.

**Achtung!** Zwischen Antriebswelle für Aufwickelfriction und unterem Mitnehmer liegt im Spulenarm eine Druckfeder, auf die beim Lösen der Befestigungsschrauben geachtet werden muß. Die Feder gewährleistet einen ruhigen Lauf des Aufwickelarms. Der Aufwickelarm wird von unten schräg in die Nische des Gußgehäuses eingeführt; dabei Spulenachse drehen, bis das Kupplungsteil in den Mitnehmer eingeschoben werden kann. Nun wird der geschlitzte Lagerbolzen von der Bedienungsseite her mit dem Schlitz voraus in das Lager des Aufwickelarms eingeschoben und durch die M4-Schraube verschraubt. Dadurch ist die richtige Lage für den Film lauf gewährleistet. Mit der M5-Schraube wird der Arm festgeschraubt. Die mit Lack gesicherte Sechskantmutter an der geneigten Fläche außen darf nicht verstellt werden; sie hält den Arm in der richtigen Stellung.

### Einsetzen des Objektivs

Objektive werden bei Mittelstellung der Einstellschraube für die Bildschärfe so in den Objektivhalter eingesetzt, daß sich die Bildränder auf der Projektionswand scharf abzeichnen. Dann wird das Objektiv durch die Klemmschraube festgezogen. Die Objektive müssen so in den Halter gesteckt werden, daß der Abschlußring mit der Firmenbezeichnung und der Aufschrift mit Angaben über Objektivbrennweite und Öffnungsverhältnis nach der Bildwand zeigen.

### Ölen des Projektors

Wenn der Projektor aufgestellt und angeschlossen ist, muß zunächst Öl in das Werkgehäuse eingefüllt werden. Die Öleinfüllschraube sitzt oben am Werk hinter dem Abwickelarm. Keinesfalls darf der Motor eingeschaltet werden, bevor das Werk mit der vorgeschriebenen Ölmenge gefüllt ist. Auch von Hand darf der Projektor ohne Ölfüllung nicht durchgedreht werden. Das Ölstandsglas zeigt den richtigen Ölstand bei stehendem Laufwerk an.

### Ölvorschrift

#### Ölsorte

Wir empfehlen dringend, für die Schmierung des Projektorwerkes nur BAUER-Projektoröl zu verwenden. Bei regelmäßigem Ölwechsel zeigt es keinerlei Neigung zu Harzbildung und gewährleistet damit eine hohe Schonung des Getriebes. Die Viskosität und Zusammensetzung dieser Ölsorte machen sie für Sommer und Winter gleich gut geeignet.

Wenn BAUER-Projektoröl nicht zur Verfügung steht und man dringend auf einen Ersatz angewiesen ist, so kann auch für kurze Zeit ein gutes Auto-Winteröl genommen werden (SA E 10).

#### Ölfüllung

Das Öl wird durch den Öltrichter, in dem ein feinmaschiges Sieb eingebaut ist, in das Projektorwerk eingefüllt. Bei waagrecht oder abwärts gerichteter Projektion und stillstehendem Werk soll der Ölspiegel an der roten Markierung des Ölschauglases stehen. Wenn zu viel Öl im Gehäuse ist, kann es vorkommen, daß ein Teil davon durch die Lager der Achsen nach außen dringt.

## Ölwechsel

Der erste Ölwechsel muß nach etwa 50 Betriebsstunden stattfinden, denn beim Einlaufen des Getriebes verschmutzt das Öl schneller. Der zweite Ölwechsel ist nach weiteren 100 Betriebsstunden fällig, dann wird jeweils nach 200 Betriebsstunden das Öl erneuert. Von großer Wichtigkeit ist, daß das Öl stets im Anschluß an die Vorstellung abgelassen wird, solange es noch warm und dünnflüssig ist. Man entfernt hierzu die Ölablaßschraube und neigt den Projektor nach vorne, so daß alles Öl abfließt. Es empfiehlt sich, anschließend das Werk mit etwas frischem Öl durchzuspülen. Dazu setzt man die Ölablaßschraube ein und schaltet den Motor kurz ein. Dieses Öl ist dann wieder vollständig abzulassen. Besonders wichtig ist, daß man niemals neues Öl zum alten gießt. Es muß stets alles alte Öl abgelassen werden.

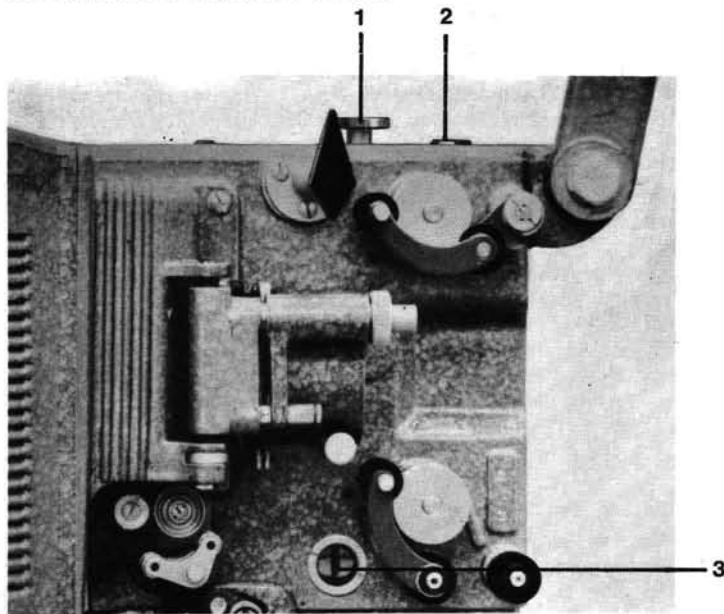


Bild 14

1 = Handdrehknopf      2 = Öleinfüllschraube      3 = Ölkontrolle

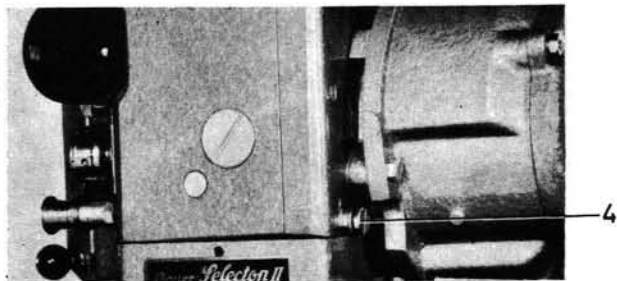


Bild 15

4 = Ölablaßschraube

## Sonstige Ölstellen

An den **Auf- und Abwickelarmen** und an den rot markierten Ölstellen, die vor der ersten Vorführung des Geräts mit Öl versorgt werden müssen und auch später einer regelmäßigen Schmierung bedürfen.

## Ölplan

Im allgemeinen empfiehlt es sich, die Schmierung planmäßig vorzunehmen. Für die Sauberhaltung des Geräts ist es nützlich, häufiger und nicht zu reichlich zu schmieren. Überfließendes Öl ist abzuwischen, da es sonst leicht Staub aufnimmt, zum Verkrusten führt und den Film verschmutzen kann.

Bei täglich mehreren Vorführungen sind die Lager von Auf- und Abwickelarm jeweils vor der ersten Vorführung mit einem Tropfen Öl zu versorgen.

Nach ca. 50 Betriebsstunden sämtliche ungezahnten Andruck- und Laufrollen des Werkes und des Tongeräts ölen. Dazu werden die Rollen abgenommen, Bohrungen und Achsen gereinigt und mit einem dünnen Film säurefreien Nähmaschinenöls (Best.-Nr. 6 787 730 023) eingeölt.

Achtung! Für Kunststoffrollen nur Silicon-Öl (Best.-Nr. 6 787 730 009) verwenden. Nach ca. 100 Betriebsstunden die Führung und die Gewindespindel der Objektivverstellung ölen.

## Pflege des BAUER-Selecton

Die mechanischen, optischen und elektrischen Bauelemente bedürfen einer gewissen Sorgfalt in Wartung und Pflege. Für die gute Erhaltung der Einrichtung mag das nachstehend Gesagte nützlich sein:

### Reinigen und Instandhalten

Alle Teile, die der Filmführung dienen, müssen von Schmutz und abgesetzten Schichtteilen freigehalten werden. Besondere Aufmerksamkeit ist der Reinhaltung der Filmbahn und der Bremsrolle zu schenken. Abgesetzte Filmschicht darf nur mit einem Kufenschaber (z. B. aus Aluminium) entfernt werden. Anfeuchten der Schichtkrusten ist nicht nötig und für das Gerät schädlich (Rostgefahr).

Nach jeder Filmvorführung ist es ratsam, die Filmbahn zu reinigen. Besondere Aufmerksamkeit ist bei der Vorführung neuer Kopien geboten. Sie neigen in verstärktem Maße dazu, Filmschicht in der oder an nicht mitlaufenden Andruckrollen abzusetzen.

Alle ungezahnten Laufrollen müssen stets leicht laufen.

**Für die Reinigung des Projektions-Objektivs** entweder Objektiv-Reinigungspinsel oder ein weiches, reines Leinentuch benutzen. Dabei ist auf die Vergütung der Linsenoberfläche Rücksicht zu nehmen. Sie ist zwar „wischfest“; trotzdem ist es ratsam, die Linsen möglichst selten, nur trocken und ohne Druckanwendung zu reinigen.

### Auswechseln der Tonlampe

Klemmschraube der Tonlampenfassung lösen, nachdem das Tonlampengehäuse abgeschraubt wurde. Tonlampe nach unten drücken und um ca. 45° im Uhrzeigersinn drehen und herausnehmen. Einbau in umgekehrter Reihenfolge.

Achtung! Einwandfreier Sitz der Tonlampe ist nur dann gewährleistet, wenn die Justierflügel in der Aussparung des Lampensokkels oben anliegen. Klemmschraube festziehen.

### Tonobjektiv

Sauberhalten; Verschmutzung mindert Tonwiedergabe. Veränderungen an der Einstellung dürfen nur von Kundendiensttechnikern durchgeführt werden. Reinigen der äußeren Linsen des Tonobjektivs nur mit Objektivreinigungspinsel.

### Magnettonkopf

Staubteilchen, die am Film haften, können sich auf der Lauffläche des Magnettonkopfs absetzen. Es ist deshalb notwendig, von Zeit zu Zeit die rotierende Tonrolle (nach Lösen der Konusschraube) abziehen und den Kopf zu reinigen. (Holzstäbchen mit Watte und Spiritus).

Beim Abziehen und Wiedereinsetzen der Tonrolle muß der Drehknopf für die wahlweise Einstellung so eingestellt werden, daß die Markierung auf den **weißen** Punkt zeigt. Es könnten sonst Beschädigungen des Magnettonkopfes eintreten.

### Aufwickelfriktion

Die Aufwicklung des Films muß dem wachsenden Durchmesser der Filmrolle auf der unteren Spulenachse angepaßt werden. Das ist die Aufgabe der lastabhängigen Aufwickelfriktion am unteren Spulenarm.

Zum Aufspulen von Filmen, die sich schlecht aufwickeln lassen, besitzt die Aufwickelfriktion eine Spannfeder, mit deren Hilfe die Friktionswirkung verstärkt werden kann.

Ölen der Friktion ist nicht notwendig. Es würde dadurch nur eine Minderung der Friktionswirkung eintreten.

### Einstellen der Bremse am oberen Spulenarm

Die am oberen Spulenarm eingebaute Bremse soll verhindern, daß – etwa durch die Schwungmassenwirkung der Filmspule – mehr Film ablaufen kann, als nötig ist. Durch Drehen am Kopf der Rändelschraube kann die Bremswirkung verändert werden. Rechtsdrehen bedeutet stärkeres, Linksdrehen schwächeres Bremsen. Zu starkes Anziehen der Schraube könnte dem Film schaden. Die auf der Achse aufgesetzte Spule muß sich auf alle Fälle leicht drehen lassen.



## Tabelle der Bildbreiten für verschiedene Brennweiten und Projektionslängen

### 16-mm-Stumm- und Tonfilm

Proj.-länge m	Brennweite in mm				Proj.-länge m	Brennweite in mm			
	35	50	65	75		35	50	65	75
5	139	96	74	64	26	713	500	385	333
5,5	150	106	81	71	28		540	413	359
6	164	114	90	77	30		576	442	384
6,5	178	124	95	83	32		612	472	408
7	193	135	103	90	34		651	501	434
7,5	205	144	110	96	36		690	530	460
8	220	153	117	102	38		729	560	486
9	247	172	133	115	40			590	512
10	274	192	148	128	42			620	538
12	329	230	176	153	44			650	564
14	384	270	206	180	46			678	589
16	439	306	236	204	48			706	614
18	494	345	265	230	50				640
20	548	384	295	256	52				666
22	603	423	325	282	54				692
24	658	460	353	307	56				718

#### Als Faustregel kann gelten:

Der Projektionsabstand eines 16-mm-Schmalfilm-Geräts beträgt

bei  $f = 3,5$  cm das 3,5fache

bei  $f = 5$  cm das 5fache

bei  $f = 7,5$  cm das 7,5fache der Bildbreite.

Umgekehrt ist

bei  $f = 3,5$  cm die Bildbreite  $\frac{1}{3,5}$

bei  $f = 5$  cm die Bildbreite  $\frac{1}{5}$

bei  $f = 7,5$  cm die Bildbreite  $\frac{1}{7,5}$  des Schirmabstandes.

Die Höhe des Projektionsbildes beträgt  $\frac{3}{4}$  der Bildbreite.

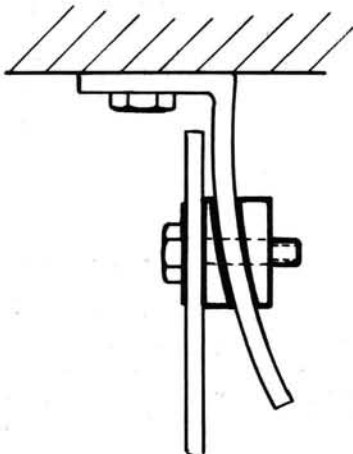
**Cinemascopefilme** machen die zusätzliche Verwendung von Anamorphoten erforderlich. Sie ergeben – bei gleichbleibender Bildhöhe – eine Verdoppelung der in der Tabelle angegebenen Bildbreite.

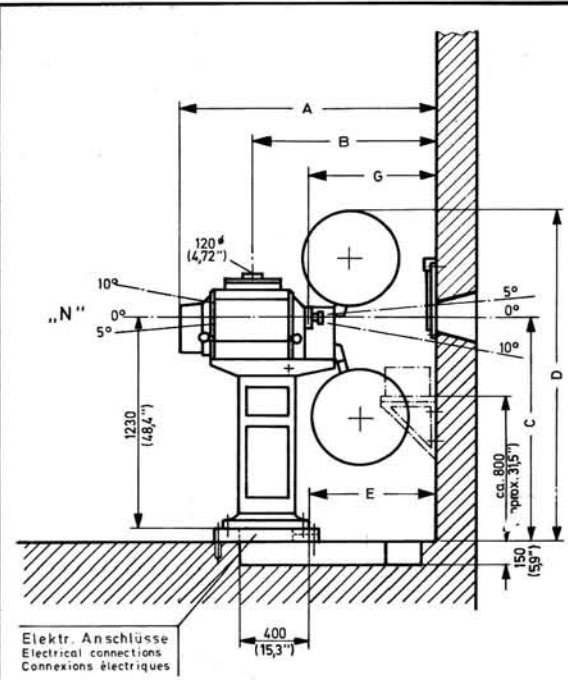
Ansatzschwenkeinrichtung für Anamorphoten 8 699 370 010 erlaubt ein fliegendes Wechseln von Normalbild zum Cinemascopebildformat.

Für Objektivbrennweiten bis 50 mm liefern wir den Möller-Anamorphoten Nr. 32/2X, über 50 mm den 46/2X.

#### Scherenhalterung für Neigungswinkeländerung

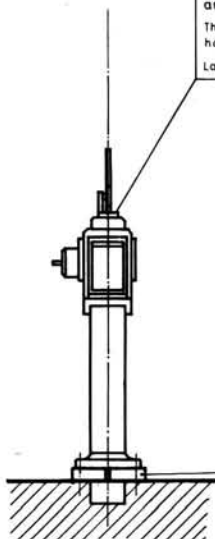
(zu Seite 5)



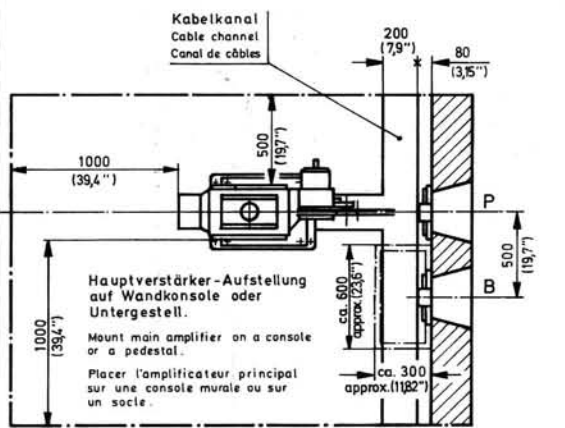


Das Xenonlampenhaus ist an eine Entlüftungsanlage (2-3 m<sup>3</sup>/min.) anzuschließen.  
 The xenon lamp house must be connected with an air exhaust system which handles between 2 and 3 m<sup>3</sup>/min.  
 La lampe au xénon est à brancher au dispositif de ventilation (2-3 m<sup>3</sup>/min.)

Neigung „N“ Inclination Inclinaison	A	B	C	D	E	F	G
5° ↙	1470 (57,8")	1040 (40,9")	1370 (53,9")	1970 (77,5")	650 (25,6")		660 (26,0")
3° ↙	1455 (57,3")	1020 (40,2")	1340 (52,7")	1960 (77,2")			650 (25,6")
1° ↙	1445 (56,8")	1005 (39,6")	1315 (51,7")	1950 (76,8")			635 (25,0")
0° ↙	1440 (56,7")	1000 (39,3")	1300 (51,2")	1940 (76,3")			630 (24,8")
2° ↘	1435 (56,5")	975 (38,4")	1275 (50,2")	1925 (75,7")			625 (24,6")
4° ↘	1430 (56,3")	955 (37,6")	1250 (49,2")	1915 (75,3")			615 (24,2")
6° ↘	1425 (56,1")	935 (36,8")	1225 (48,3")	1900 (74,8")	650 (25,6")		610 (24,0")
8° ↘	1470 (57,8")	970 (38,2")	1185 (46,7")	1885 (74,2")	700 (27,5")		650 (25,6")
10° ↘	1460 (57,5")	950 (37,4")	1160 (45,7")	1870 (73,6")	700 (27,5")		650 (25,6")

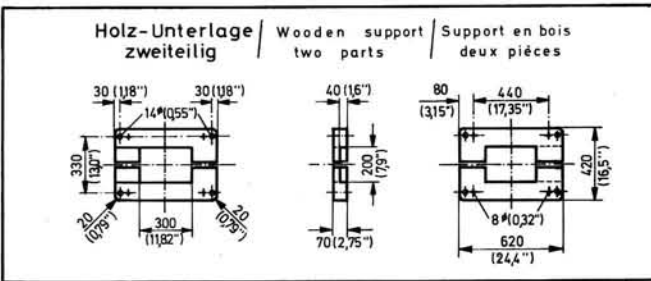


Holz-Unterlage zum Höhenausgleich und zur Körperschalldämpfung.  
 Wooden support for adjusting the height of the projector and projector for absorbing running noise.  
 Support en bois, pour la compensation de la hauteur et pour l'amortissement du bruit.

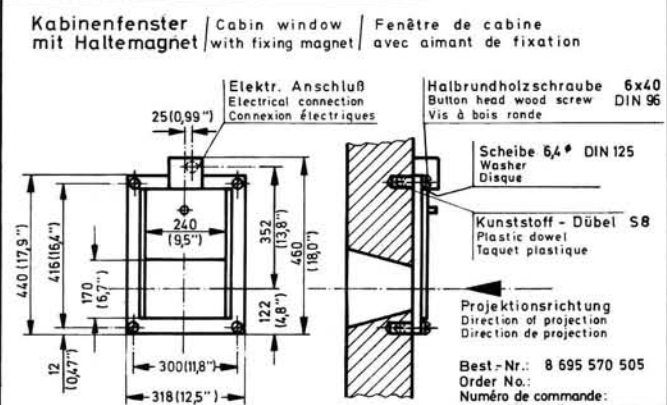
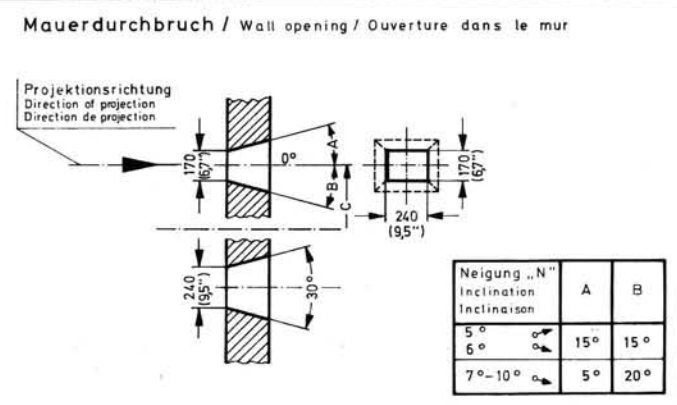
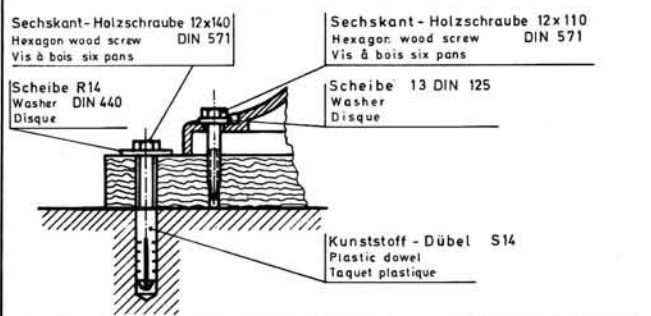


Bedienungsraum (Mindestmaße)  
 Operator's room (minimum dimensions)  
 Place de commande (mesures minima)

P = Projektionsfenster / Projection window / Fenêtre de projection  
 B = Beobachtungsfenster / Observing window / Fenêtre d'observation  
 OKFFB = Oberkante fertiger Fußboden  
 Upper level of finished floor  
 Bord supérieur plancher en état final



Schema für Verankerung nach dem Ausrichten auf Bildwand  
 Cut-away view of floor mounting after alignment of projector to the screen  
 Schéma de l'ancrage, après l'ajustement sur l'écran



Anschlussplan SS 952 A / 953 A Maßskizze  
 Schematic diagram SS 952 B+P / 953 B+P Dimensions sketch } SK 1393  
 Schéma de connexion SS 952 C / 953 C Croquis dimensionné

Maße in mm (inch)  
 1 m = 1000 mm (= 39,4")  
 1" = 25,4 mm

ROBERT BOSCH-ELEKTRONIK UND PHOTOKINO GMBH STUTTGART-UNTERTÜRKHEIM

Einbau - Hinweise für 16 mm Projektor  
 Hints for installation of a 16 mm projector  
 Propositions pour l'installation d'un projecteur 16 mm

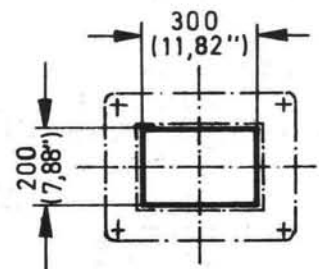
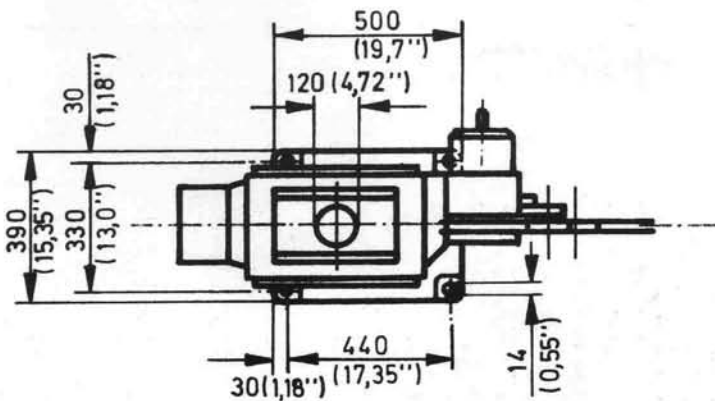
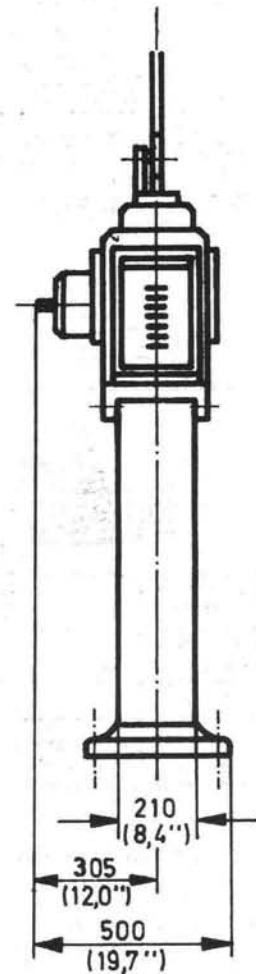
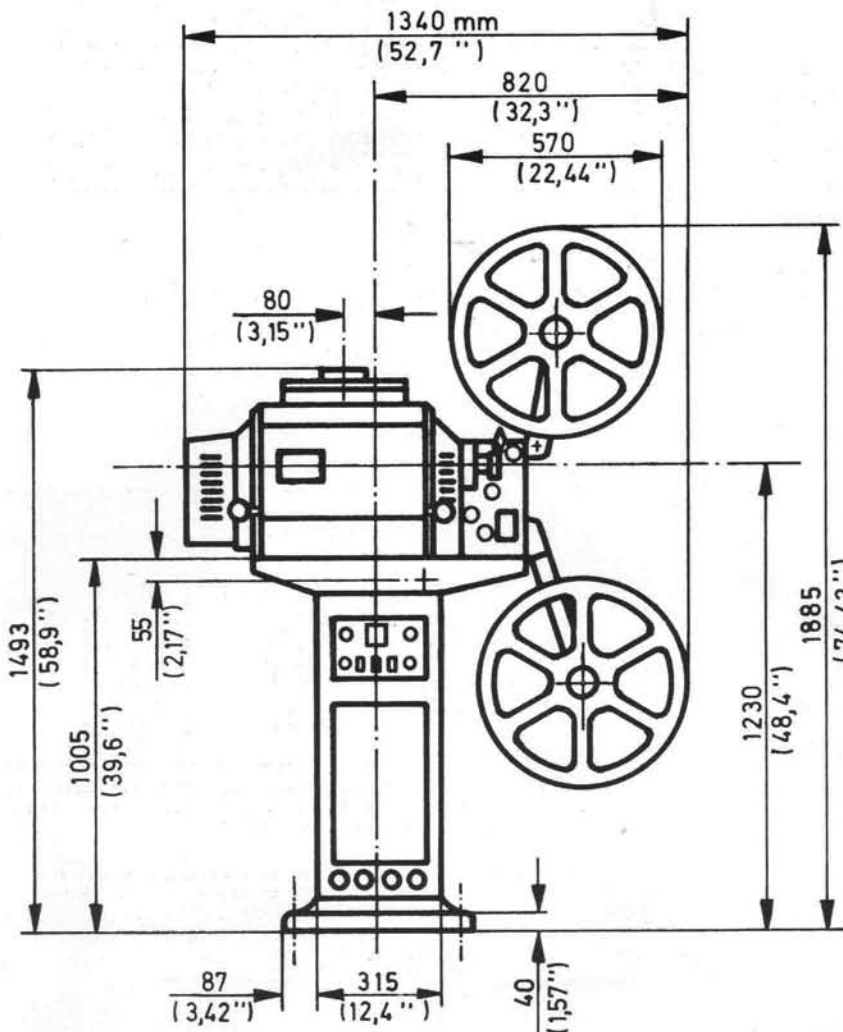
BAUER SELECTOR IIO

SK 1484

Filmfassungsvermögen : 1500 m  
 Xenonlampenhaus SL 6 X, mit Xenonkolben 900 W  
 oder 1600 W  
 Netzanschluß : 3 x 380 / 220 V 50 Hz  
 oder 220 V ~

Gewicht : ca. 120 kg  
 Neigungsmöglichkeit : aufwärts 5°  
 abwärts 10°  
 BEIM ANSCHLUSS VDE 0100 + 0108 BEACHTEN!

Maßskizze  
 Dimensions sketch  
 Croquis dimensionné  
 Maße in mm (inch)



Anordnung des Kabeleinführungs-Ausschnitts in der Bodenplatte  
 Location of the bottom plate cut-out for the cable leads  
 Place du trou pour l'introduction des cables dans le pied

Anschluss plan SS 952 A SS 953 A  
 Schematic diagram SS 952 B/P SS 953 B/P  
 Schéma de connexion SS 952 C SS 953 C  
 Einbau-Hinweise } SK 1484  
 Hints for installation }  
 Propositions pour l'installation }

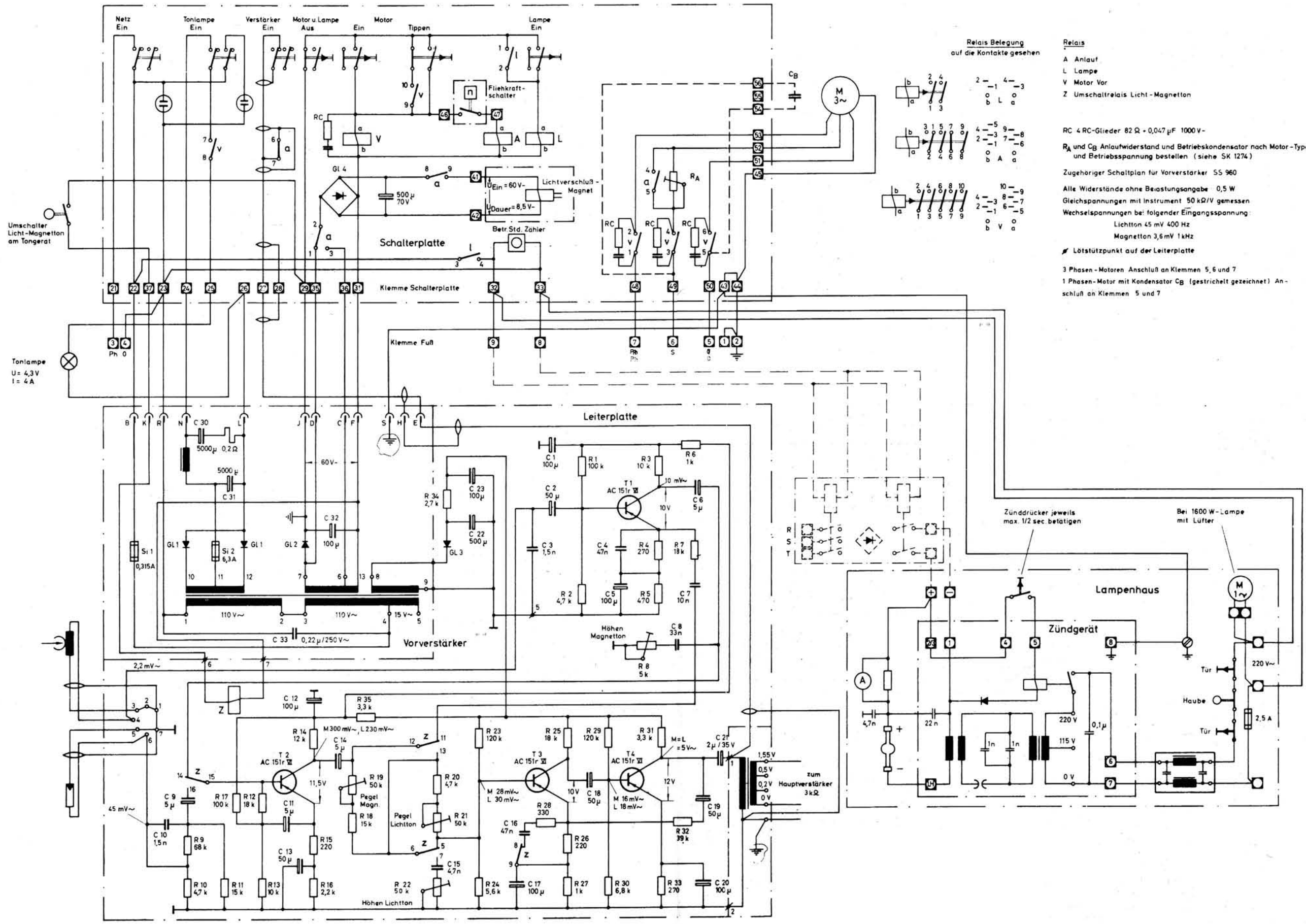


Bild 18 (SS 952) Schaltbild für BAUER-Selecton mit Vorverstärker für Anschluß an Einphasen-Wechselstrom und Drehstrom.

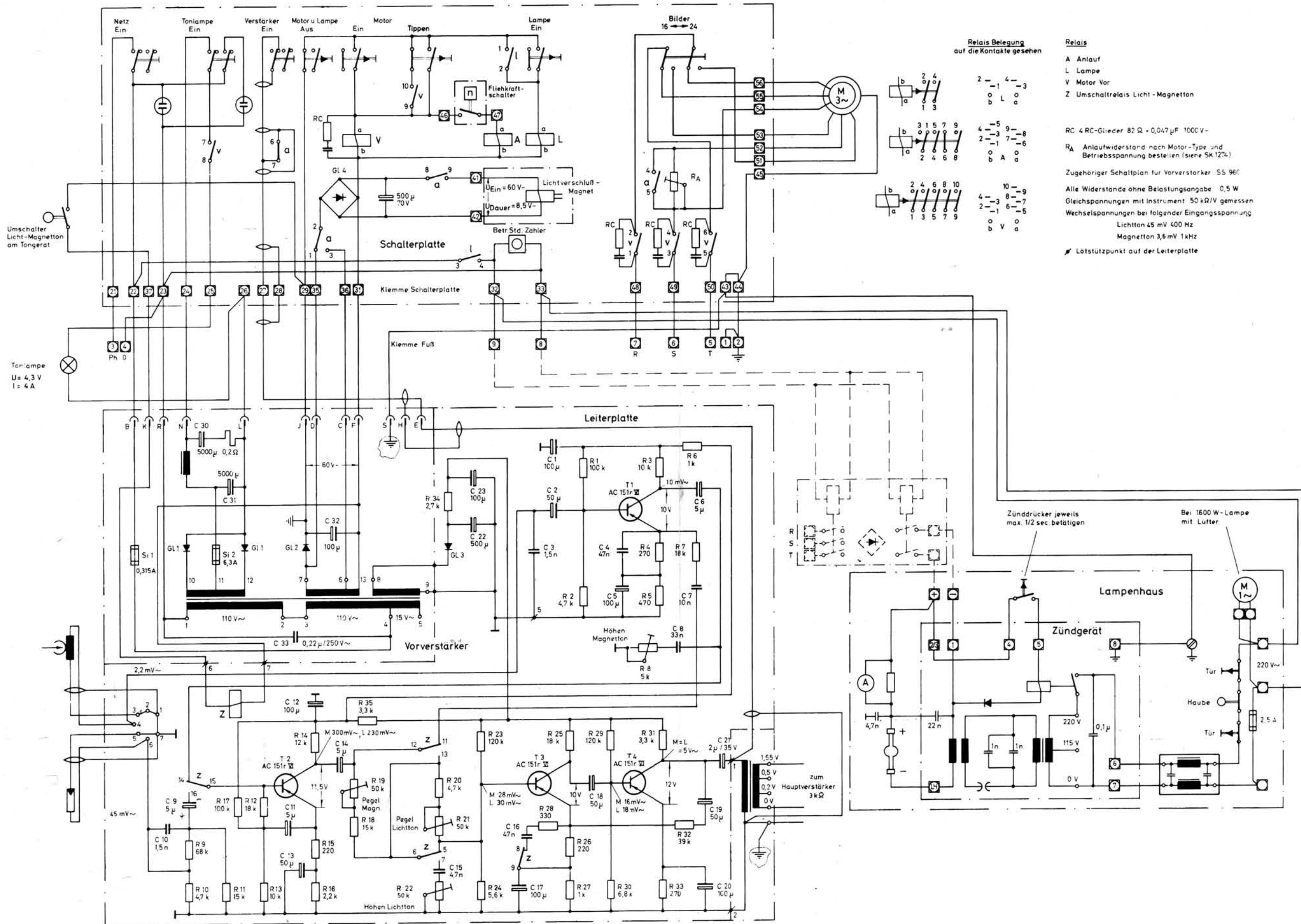


Bild 19 (SS 953) Schaltbild für BAUER-Selecton mit Vorverstärker und polumschaltbarem Motor für wahlweise 18 und 24 Bilder/sec zum Anschluß an Drehstrom.

